



Dr. M. Kosub
Dr. J. Thieme
Praxisgemeinschaft

Orthopädie · Gefäßchirurgie
Chirurgie · Unfallchirurgie

Sanfte Hilfe mit viel Gefühl

Mit viel Gefühl und behutsamen Druck wird ein Fingerimpuls gesetzt, um den Organismus bei der Neuausrichtung zu unterstützen. In vielen Fällen ist eine Behandlungseinheit ausreichend. In den folgenden Wochen sollte das Verhalten des Kindes genau beobachtet werden.

Eine Erst-Verschlechterung ist möglich, gehört aber zum Veränderungs- und Reorganisationsprozess. Häufig berichten Eltern bei der Kontrolluntersuchung über Verbesserungen.



Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich auf unserer Website.

KISS-Syndrom

Behandlung von Symmetriestörungen
bei Säuglingen und Kleinkindern



Gesundheitszentrum im Reschop Carré

Dr. M. Kosub & Dr. J. Thieme
Praxisgemeinschaft
Reschop Carré 3 · 45525 Hattingen

Tel 0 23 24 . 90296 - 0
Fax 0 23 24 . 90296 - 29

E-Mail info@kosub-thieme.de



Ihre medizinische Versorgung auf
höchstem Niveau im Herzen von Hattingen
• *Patienten-Infomaterial zum Mitnehmen!*

KISS – Was ist das?

KISS steht für **Kopfgelenk induzierte Symmetrie-Störung**. Diese Funktionsstörung der oberen Halswirbelsäule kann unter der Geburt entstehen. Insbesondere bei schweren Geburten (Not-Kaiserschnitt, Saugglocke, Steißblage, Zwillingsgeburt, Beckenendlage, lange Geburt) oder auch bei Schiefblage des Kindes im Mutterleib kommt es zu

starker Belastung der Wirbelsäule. Ursächlich beruht das KISS-Syndrom auf einer Fehlfunktion der Kopfgelenke und der Wirbelsäule. Mit Kopfgelenken ist der Übergang der Schädelbasis zum ersten und zweiten Halswirbel gemeint, wobei meist die gesamte Halswirbelsäule betroffen ist.



Wir empfehlen die Behandlung bei folgenden Diagnosen

Jedes Symptom kann für sich genommen auch andere Ursachen haben. Zeigen sich jedoch mehrere der Symptome, sollte eine entsprechende Untersuchung erfolgen.

- Asymmetrische Haltung
- Schiefhaltung des Kopfes
- Kopfhalteschwäche und/oder ausgeprägte Kopfrückbeuge/Überstreckung
- Einseitige Schlafhaltung des Kindes/durchgestreckte Haltung beim Schlafen
- Schlafstörungen, häufiges Aufwachen
- einseitige, bevorzugte Blickrichtung
- abgeplatteter Hinterkopf
- Still-Probleme (meist einseitig)
- Trinkprobleme, starkes Sabbern
- hohe Berührungsempfindlichkeit des Nackens
- „Head banging“ - Schlagen oder Pressen des Kopfes gegen die Wand des Bettes
- verlängerte bzw. ausgeprägte „Drei-Monats-Koliken“
- Schreibaby, Schreikind

Welche Auswirkungen hat KISS?

Durch die Blockierung in einem Wirbelsäulenelement kommt es zu Verkrampfungen, einseitiger Verkürzung der Muskulatur, sowie zu einer daraus resultierenden Verhärtung. Als Folge leiden KISS-Kinder unter einer Vielzahl von Störungen, die die kindliche Entwicklung verzögern. Problematisch sind neben augenfälligen Symptomen (Schreien, Schädeldeformation) vor allem Entwicklungsstörungen, die Komplikationen in späteren Entwicklungsphasen zur Folge haben können. Unbehandelt kompensiert der kindliche Organismus die Schmerzen und Einschränkungen. Das Kind gewöhnt sich eine schmerzfreie (Fehl)haltung an („Schiefhals“).

Wie wird KISS behandelt?

Die KISS-Diagnose erfordert viel Erfahrung, fundiertes Wissen und ein hohes Maß an Sensibilität für den kleinen Patienten. Der Bericht der Eltern über Symptome und Verhalten des Kindes ist uns sehr wichtig, hinzu kommt eine gründliche Untersuchung. Zur exakten Positionsbestimmung der Kopfgelenke ist eine Röntgenaufnahme erforderlich.

Ist KISS diagnostiziert, zielt die Therapie darauf ab, die Fehlfunktion, die Verspannungen und Verhärtungen dauerhaft zu lösen. Die unterschiedlichen Formen der manuellen Therapie wie Atlasterapie, HIO-Therapie oder Osteopathie, kommen einzeln oder in Kombination zum Einsatz. Mit speziellen Handgriffen wird die Fehlfunktion sanft gelöst.